

STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III/22/7

Erschienen am 6. November 1953

Erhebung über die Benutzung
von Schleppern, Bodenfräsen und Mähdreschern
in der Land- und Forstwirtschaft

(Vorläufiges Ergebnis der Schleppererhebung vom Mai 1953)

(3307)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

I n h a l t

	Seite
1. Veröffentlichung der Ergebnisse	4
2. Vergleich mit den Ergebnissen der Schleppererhebung 1950 ...	4
3. Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, die betriebseigene Schlepper, Gemeinschafts-, Genossenschafts- oder Lohnschlepper benutzten, und die Betriebe, in denen Mährescher bei der Ernte 1952 eingesetzt wurden	8
(Tabelle 4)	
4. Die Verwendung von Einachsschleppern und Bodenfräsen in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	12
(Tabelle 5)	

1. Veröffentlichung der Ergebnisse

In dem vorliegenden Statistischen Bericht werden die Ergebnisse über die Betriebe, die überhaupt Schlepper verwenden, aufgegliedert nach den einzelnen Gruppen der Schlepperbesitzer¹⁾, sowie die Verwendung von Mähreschern (Tabelle 4) und die Verwendung von Einachsschleppern und Bodenfräsen (Tabelle 5) - zunächst als vorläufige Zahlen - für das Bundesgebiet und die Länder veröffentlicht. Die Ergebnisse liegen auch für die größeren Verwaltungsbezirke und die Kreise vor und können gegen Erstattung der Vervielfältigungskosten bezogen werden.

Ein allgemeiner Hinweis auf die bisher durchgeführten Erhebungen über die Schlepperverwendung in der Land- und Forstwirtschaft und den Umfang der Schleppererhebung 1953 wurde bereits in dem Statistischen Bericht III/22/6 gegeben.

2. Vergleich mit den Ergebnissen der Schleppererhebung 1950

Die verschiedenen Einsatzarten der Schlepper - als betriebseigene Schlepper, gemeinschaftliche-, genossenschaftliche- oder Lohnschlepper - sind für eine weitere Motorisierung der Landwirtschaft von erheblicher Bedeutung. Dies gilt umso mehr, je weiter die Schlepperverwendung in die mittleren und kleineren Betriebe vordringt und die Rentabilität des Schleppers, dessen Anschaffung mit den notwendigen Arbeitsgeräten für diese Betriebe einen verhältnismäßig hohen Kapitalaufwand bedeutet, noch nicht immer gesichert ist. Um die betriebswirtschaftlichen Vorteile der Schlepperverwendung und die damit verbundene Arbeitserleichterung auch den kleineren Betrieben zu ermöglichen, ist einerseits auf den Bau von Kleinschleppern besonders Gewicht gelegt worden, während andererseits die Anschaffung gemeinschaftlicher Schlepper durch die Bereitstellung günstiger Kredite besonders gefördert wurde.

In der nachstehenden Übersicht wurden die Betriebe, die Schlepper benutzten - aufgegliedert nach den einzelnen Gruppen der Schlepperbesitzer - dem Stand der Schlepperverwendung von 1949 gegenübergestellt. Bei diesem Vergleich ist jedoch zu beachten, daß die einzelnen Betriebsgruppen, die bei der Erhebung 1953 besonders ausgezählt wurden, für 1949 jeweils nur einzeln ermittelt und für diesen Vergleich durch Addition zusammengefaßt wurden. Die für 1949 zusammengefaßten Betriebsgruppen enthalten demnach einzelne Betriebe als Doppelzählungen, d.h. wenn sie Schlepper verschiedener Eigentümergruppen innerhalb eines Jahres benutzten; hierdurch ergibt sich eine geringfügige Erhöhung der Zunahmen in der Zahl der Betriebe gegenüber 1949. Entsprechendes gilt auch für die Betriebe, die Einachsschlepper oder Bodenfräsen benutzten, und die Betriebe, in denen betriebseigene oder betriebsfremde Mährescher eingesetzt wurden, die ebenfalls für den Vergleich mit 1949 durch Addition zusammengefaßt werden mußten.

Vergleicht man die einzelnen Betriebsgruppen, die Schlepper benutzten, so fällt besonders auf, daß die Verwendung betriebseigener Schlepper mit etwa der neunfachen Zahl von Betrieben bei weitem den Vorrang hat vor der Benutzung betriebsfremder Schlepper²⁾. Seit 1949 tritt auch die außerordentlich starke Zunahme der Schlepperanwendung fast ausschließlich bei den Betrieben mit betriebseigenen Schleppern zutage, während die Zahl der Betriebe mit betriebsfremden Schleppern nahezu stagnierte. Allerdings sind unter den letzteren stärkere Verschiebungen von den Lohn- und Genossenschaftsschleppern zur Gruppe der Gemeinschaftsschlepper eingetreten.

1) Vgl. auch Tabelle 1: „Die betriebseigenen Schlepper in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben nach der PS-Leistung“ und Statistischer Bericht III/22/6 vom 25.9.1953.

2) Vgl. Statistischer Bericht III/22/6.

Berichtigung:

In dem Stat. Bericht „Die Erhebung über die Benutzung von Schleppern, Bodenfräsen und Mähreschern in der Land- und Forstwirtschaft“ Arb.Nr. III/22/6 vom 25.9.1953, sind die Zahlen auf den Seiten 10 und 11 von Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und im Bundesgebiet wie folgt zu berichtigen:

Größenklassen nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche	Gesamtzahl der Betriebe mit betriebseigenen Schleppern ²⁾	Gesamtzahl der betriebseigenen Schlepper ²⁾	davon mit einer Leistung				
			bis 12 PS	über 12 bis 17 PS	über 17 bis 24 PS	über 24 bis 34 PS	über 34 PS
			Zahl der Schlepper				
	1	2	3	4	5	6	7
<u>Rheinland-Pfalz</u>							
bis unter 5 ha ¹⁾	3 796	3 822	1 523	1 232	737	264	66
5 " " 10 "	4 377	4 412	1 088	1 806	1 110	370	38
10 " " 20 "	4 847	4 904	424	1 707	1 949	778	46
20 " " 50 "	1 548	1 648	74	256	646	621	51
50 ha und darüber	234	421	24	27	76	189	105
zusammen	14 802	15 207	3 133	5 028	4 518	2 222	306
1) darunter Betriebe mit 0,5 u. mehr ha Betriebsfl.	3 774	3 800	1 518	1 223	732	263	64
<u>Baden-Württemberg</u>							
bis unter 5 ha ¹⁾	6 849	6 899	3 024	2 055	1 252	422	146
5 " " 10 "	13 513	13 563	4 450	5 696	2 755	596	66
10 " " 20 "	12 212	12 342	1 166	4 966	4 969	1 159	82
20 " " 50 "	5 578	5 846	163	944	2 919	1 741	79
50 ha und darüber	623	1 245	51	91	239	483	381
zusammen	38 775	39 895	8 854	13 752	12 134	4 401	754
1) darunter Betriebe mit 0,5 u. mehr ha Betriebsfl.	6 833	6 872	3 021	2 052	1 249	415	135
<u>Bundesgebiet</u>							
bis unter 5 ha ¹⁾	22 246	22 455	9 924	6 671	3 746	1 560	554
5 " " 10 "	51 634	51 912	15 000	23 551	10 198	2 720	443
10 " " 20 "	81 648	82 483	6 721	31 735	31 044	12 204	779
20 " " 50 "	69 167	73 297	2 382	11 410	27 397	29 154	2 954
50 ha und darüber	13 059	22 077	720	1 944	3 573	8 894	6 946
zusammen	237 754	252 224	34 747	75 311	75 958	54 532	11 676
1) darunter Betriebe mit 0,5 u. mehr ha Betriebsfl.	22 191	22 389	9 909	6 655	3 736	1 549	540

<) Zweiachsschlepper (Drei- oder Vierradschlepper) und Kettenschlepper.

Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche,
die Zweifachs- und Kettenschlepper benutzten nach Gruppen der Schlepperbesitzer.

(Vorläufiges Ergebnis)

Grössenklassen nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche	Jahr	Betriebe, die betriebs- eigene Schlepper oder Gemeinschafts-, Genossenschafts- oder Lohnschlepper benutzten ¹⁾²⁾		Betriebe, die Gemeinschafts-, Genossenschafts- oder Lohnschlepper benutzten ¹⁾²⁾		darunter Betriebe, die Schlepper von			
						Gemeinschaften benutzten ¹⁾		Genossenschaften oder Lohnunternehmern benutzten	
		Anzahl	1949 = 100	Anzahl	1949 = 100	Anzahl	1949 = 100	Anzahl	1949 = 100
unter 5 ha	1953	32 837	201	10 666	94	3 509	1 035	7 158	65
	1949	16 318	100	11 320	100	339	100	10 981	100
5 bis unter 10 ha	1953	60 050	436	8 545	137	4 872	859	3 680	65
	1949	13 785	100	6 220	100	567	100	5 653	100
10 bis unter 20 ha	1953	87 502	436	6 034	143	4 256	384	1 779	57
	1949	20 056	100	4 209	100	1 107	100	3 102	100
20 bis unter 50 ha	1953	71 797	221	2 834	93	1 806	133	1 030	61
	1949	32 435	100	3 054	100	1 354	100	1 700	100
50 ha und darüber	1953	13 402	121	377	86	206	123	174	64
	1949	11 047	100	438	100	168	100	270	100
insgesamt	1953	265 588	284	28 456	113	14 649	414	13 821	64
	1949	93 641	100	25 241	100	3 535	100	21 706	100

1) Nur Gemeinschaften an denen die Betriebe beteiligt waren.

2) Betriebsgruppen für 1949 jeweils besonders ermittelt, hier für Vergleichszwecke durch Addition zusammengefaßt.

Bei Einachsschleppern und Bodenfräsen hat sich der Bestand in den Betrieben mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche gegenüber 1949 um 11 500 oder 84 vH von 13 800 auf 25 300 erhöht. Die höchsten Zunahmen an Einachsschleppern und Bodenfräsen sind in den Kleinbetrieben unter 2 ha und von 2 bis unter 5 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche mit 4 400 (73 vH) bzw. 4 100 (106 vH) Maschinen zu verzeichnen. In den einzelnen PS-Leistungsklassen weisen die Maschinen über 4 PS mit 10 900 (125 vH) die höchste Zunahme auf.

Die Verwendung von betriebseigenen Einachsschleppern und Bodenfräsen nach der PS-Leistung 1953 gegenüber 1949

In Betrieben mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche

(Vorläufiges Ergebnis)

Größenklassen nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche	Jahr	Gesamtzahl der Betriebe mit betriebseigenen Einachsschleppern oder Bodenfräsen ¹⁾		Gesamtzahl der betriebseigenen Einachsschlepper und Bodenfräsen		davon haben eine Leistung			
						bis 4 PS		über 4 PS	
		Anzahl	1949 - 100	Anzahl	1949 - 100	Anzahl	1949 - 100	Anzahl	1949 - 100
unter 2 ha ¹⁾	1953	9 527	172	10 548	173	2 319	108	8 229	208
	1949	5 528	100	6 099	100	2 146	100	3 953	100
2 bis unter 5 ha	1953	6 860	208	8 053	206	1 506	114	6 547	253
	1949	3 305	100	3 907	100	1 317	100	2 590	100
5 bis unter 10 ha	1953	3 139	228	3 553	221	664	114	2 889	281
	1949	1 378	100	1 611	100	584	100	1 027	100
10 bis unter 20 ha	1953	1 183	168	1 359	160	396	113	963	193
	1949	705	100	849	100	349	100	500	100
20 ha und darüber	1953	1 549	143	1 800	139	715	123	1 085	153
	1949	1 084	100	1 291	100	581	100	710	100
Insgesamt	1953	22 258	185	25 313	184	5 600	113	19 713	225
	1949	12 000	100	13 757	100	4 977	100	8 780	100

¹⁾ Betriebe mit Einachsschleppern oder Bodenfräsen für 1949 jeweils besonders ermittelt, hier für Vergleichszwecke zusammengefaßt.

Die Verwendung von Mähdruschern, die in der deutschen Landwirtschaft noch am Anfang der Entwicklung steht, trägt dazu bei, den noch verhältnismäßig hohen Arbeitsaufwand bei der Bergung der Getreideernte zu verringern. Die zahlreichen Probleme, die bei der Einführung der Mähdruscherverwendung noch zu lösen sind, wie beispielsweise die Kornlagerung und -trocknung, zweckmäßige Arbeitsverfahren bei der Stroh- und Spreubergung sowie die Möglichkeiten gemeinschaftlicher Maschinenbenutzung, haben in starkem Maße das Interesse der Fachkreise gefunden. Es war daher notwendig, in Verbindung mit der Schleppererhebung auch die Mähdruscherverwendung wieder statistisch zu ermitteln.

Die Verwendung von Mähdruschern war ihrem Umfang nach bei der Ernte 1952 noch verhältnismäßig gering. Insgesamt wurden in rund 3 800 Betrieben oder 0,2 vH aller Betriebe Mähdruschern eingesetzt. Allerdings tritt die Verbreitung des Mähdruschers in den Großbetrieben bereits stärker hervor. Von den Betrieben mit 50 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche verwendeten bereits über 1 400 Betriebe oder rund 9 vH aller Betriebe dieser Größenklasse Mähdruschern. Insgesamt wurden 57 900 ha im Mähdrusch abgeerntet, wovon 42 300 ha oder 73 vH auf die Betriebe der Größenklasse mit 50 und mehr ha entfallen.

Die Betriebe, die bei der Ernte 1952 Mährescher benutzten.

(Vorläufiges Ergebnis)

Grössenklassen nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche	Jahr	Betriebe, die betriebs- eigene oder betriebsfremde Mährescher benutzten ¹⁾		mit Mähreschern abgeerntete Flächen	
		Anzahl	vH der Gesamtzahl	Fläche ha	Anteil vH
unter 5 ha	1952	120	3,1	149	0,3
	1949	3	1,8	.	.
5 bis unter 10 ha	1952	179	4,7	494	0,9
	1949	5	3,0	.	.
10 bis unter 20 ha	1952	563	14,8	2 112	3,6
	1949	10	5,0	.	.
20 bis unter 50 ha	1952	1 536	40,4	12 856	22,2
	1949	25	14,9	.	.
50 ha und darüber	1952	1 407	37,0	42 306	73,0
	1949	125	74,4	.	.
insgesamt	1952	3 805	100,0	57 917	100,0
	1949	168	100,0	.	.

1) Betriebe, die 1949 betriebseigene oder betriebsfremde Mährescher benutzten jeweils besonders ermittelt, hier für Vergleichszwecke zusammengefaßt.

Die land- und
die betriebseigene Schlepper, Gemeinschafts-,
und die Betriebe, in denen Mährescher
(Vorläufiges

Größenklassen nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche	Gesamtzahl der Betriebe, die betriebseigene Schlepper und Gemein- schafts-, Genossenschafts- oder Lohnschlepper benutzten 2)3)	Gesamtzahl der Betriebe, die Gemeinschafts-, Genossenschafts- oder Lohnschlepper benutzten. 2)3)
	1	2
	<u>Schleswig-Holstein</u>	
bis unter 5 ha ¹⁾	374	180
5 " " 10 "	430	126
10 " " 20 "	1 788	345
20 " " 50 "	7 476	712
50 ha und darüber zusammen	2 974	172
	13 042	1 535
1)darunter Btr.m.0,5 u.mehr ha Btr.Fl.	373	180
	<u>Hamburg</u>	
bis unter 5 ha ¹⁾	89	21
5 " " 10 "	69	2
10 " " 20 "	122	5
20 " " 50 "	162	15
50 ha und darüber zusammen	24	1
	466	44
1)darunter Btr.m.0,5 u.mehr ha Btr.Fl.	88	20
	<u>Niedersachsen</u>	
bis unter 5 ha ¹⁾	2 668	1 041
5 " " 10 "	3 938	619
10 " " 20 "	9 507	1 037
20 " " 50 "	15 715	773
50 ha und darüber zusammen	4 229	142
	36 057	3 612
1)darunter Btr.m.0,5 u.mehr ha Btr.Fl.	2 668	1 041
	<u>Bremen</u>	
bis unter 5 ha ¹⁾	18	10
5 " " 10 "	9	5
10 " " 20 "	29	21
20 " " 50 "	54	8
50 ha und darüber zusammen	22	1
	132	45
1)darunter Btr.m.0,5 u.mehr ha Btr.Fl.	16	10
	<u>Nordrhein-Westfalen</u>	
bis unter 5 ha ¹⁾	3 018	330
5 " " 10 "	5 593	519
10 " " 20 "	12 873	796
20 " " 50 "	13 536	491
50 ha und darüber zusammen	2 485	31
	37 505	2 167
1)darunter Btr.m.0,5 u.mehr ha Btr.Fl.	3 012	330
	<u>Hessen</u>	
bis unter 5 ha ¹⁾	2 314	558
5 " " 10 "	5 076	747
10 " " 20 "	7 049	535
20 " " 50 "	2 826	77
50 ha und darüber zusammen	557	3
	17 822	1 920
1)darunter Btr.m.0,5 u.mehr ha Btr.Fl.	2 311	558

forstwirtschaftlichen Betriebe,
Genossenschafts- oder Lohnschlepper benutzten
bei der Ernte 1952 eingesetzt wurden
 Ergebnis)

darunter Betriebe, die Schlepper von		Betriebe, die bei der Ernte 1952 betriebseigene oder betriebsfremde Mähdrescher benutzten	
Gemeinschaften benutzten 2)3)	Genossenschaften oder Lohnunternehmern benutzten	Zahl der Betriebe	mit Mähdreschern abgeerntete Fläche in Hektar
3	4	5	6
<u>Schleswig-Holstein</u>			
99	81	6	10
41	85	13	40
163	182	17	70
376	336	107	729
75	97	171	5 662
754	781	314	6 511
99	81	6	10
<u>Hamburg.</u>			
18	3	3	4
2	-	2	9
2	3	1	3
13	2	3	21
1	1	3	37
36	9	12	74
17	3	3	4
<u>Niedersachsen</u>			
262	779	10	24
315	304	15	49
545	492	42	185
395	378	212	2 177
92	50	376	11 098
1 609	2 003	655	13 533
262	779	10	24
<u>Bremen</u>			
-	10	-	-
-	5	-	-
-	21	-	-
-	8	-	-
-	1	-	-
-	45	-	-
-	10	-	-
<u>Nordrhein-Westfalen</u>			
287	44	51	64
471	49	78	188
709	87	294	836
379	113	852	5 633
17	16	504	12 797
1 863	309	1 779	19 518
287	44	51	64
<u>Hessen</u>			
362	196	9	8
637	110	9	15
499	36	46	198
72	5	66	654
3	-	45	1 856
1 573	347	175	2 731
362	196	9	8

noch:

Die land- und
die betriebseigene Schlepper, Gemeinschafts-,
und die Betriebe, in denen Mähdrescher
(Vorläufiges

Größenklassen nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche	Gesamtzahl der Betriebe, die betriebseigene Schlepper und Gemein- schafts-, Genossenschafts- oder Lohnschlepper benutzten 2)3)	Gesamtzahl der Betriebe, die Gemeinschafts-, Genossenschafts- oder Lohnschlepper benutzten 2)3)
	1	2
		<u>Rheinland-Pfalz</u>
bis unter 5 ha ¹⁾	5 524	1 728
5 " " 10 "	5 203	826
10 " " 20 "	5 238	391
20 " " 50 "	1 604	56
50 ha und darüber zusammen	234	-
	17 803	3 001
1)darunter Btr.m.0,5 u.mehr ha Btr.Fl.	5 462	1 688
		<u>Baden-Württemberg</u>
bis unter 5 ha ¹⁾	11 495	4 649
5 " " 10 "	16 205	2 693
10 " " 20 "	13 206	998
20 " " 50 "	5 758	191
50 ha und darüber zusammen	629	87
	47 293	8 538
1)darunter Btr.m.0,5 u.mehr ha Btr.Fl.	11 456	4 626
		<u>Bayern</u>
bis unter 5 ha ¹⁾	7 471	2 226
5 " " 10 "	23 527	3 008
10 " " 20 "	37 690	1 906
20 " " 50 "	24 666	511
50 ha und darüber zusammen	2 248	20
	95 602	7 671
1)darunter Btr.m.0,5 u.mehr ha Btr.Fl.	7 451	2 213
		<u>Bundesgebiet</u>
bis unter 5 ha ¹⁾	32 971	10 743
5 " " 10 "	60 050	8 545
10 " " 20 "	87 502	6 034
20 " " 50 "	71 797	2 834
50 ha und darüber zusammen	13 402	377
	265 722	28 533
1)darunter Btr.m.0,5 u.mehr ha Btr.Fl.	32 837	10 666
		<u>West-Berlin</u>
bis unter 5 ha ¹⁾	18	-
5 " " 10 "	30	2
10 " " 20 "	20	-
20 " " 50 "	29	1
50 ha und darüber zusammen	6	-
	103	3
1)darunter Btr.m.0,5 u.mehr ha Btr.Fl.	17	-

forstwirtschaftlichen Betriebe,
Genossenschafts- oder Lohnschlepper benutzten
bei der Ernte 1952 eingesetzt wurden
 Ergebnis)

darunter Betriebe, die Schlepper von		Betriebe, die bei der Ernte 1952 betriebseigene oder betriebs- fremde Mährescher benutzten	
Gemeinschaften benutzten 2)3)	Genossenschaften oder Lohnunter- nehmern benutzten	Zahl der Betriebe	mit Mähreschern abgeerntete Fläche in Hektar
3	4	5	6
<u>Rheinland-Pfalz</u>			
630	1 098	37	37
581	245	54	171
334	57	112	615
45	11	97	1 209
-	-	30	1 079
1 590	1 411	330	3 111
621	1 067	37	37
<u>Baden-Württemberg</u>			
1 325	3 324	-	-
1 383	1 312	1	3
671	327	13	54
148	43	34	494
3	4	53	2 030
3 530	5 010	101	2 581
1 320	3 306	-	-
<u>Bayern</u>			
544	1 682	4	2
1 442	1 570	7	19
1 333	574	38	151
378	134	165	1 939
15	5	225	7 747
3 712	3 965	439	9 858
541	1 672	4	2
<u>Bundesgebiet</u>			
3 527	7 217	120	149
4 872	3 680	179	494
4 256	1 779	563	2 112
1 806	1 030	1 536	12 856
206	174	1 407	42 306
14 667	13 880	3 805	57 917
3 509	7 158	120	149
<u>West-Berlin</u>			
-	-	-	-
-	2	1	3
-	-	-	-
-	1	-	-
-	-	-	-
-	3	1	3
-	-	-	-

Einachsschleppern und Bodenfräsen
forstwirtschaftlichen Betrieben
Ergebnis)

davon haben eine Leistung			Gesamtzahl der Betriebe, d. betriebseigene Einachs- schlepper o. Bodenfräsen o. solche v. Gemeinschaften, Ge- nossenschaften o. Lohnunter- nehmern benutzten 3.)	darunter	
bis 4 PS	über 4 bis 6,5 PS	über 6,5 PS		Betriebe, die Einachsschlep- per oder Bodenfräsen von Ge- meinschaften, Genossenschaf- ten oder Lohnunternehmern benutzten 3)	
Zahl der Maschinen					
3	4	5	6	7	
<u>Schleswig-Holstein</u>					
155	73	47	306	49	
168	76	128	320	22	
82	40	50	171	22	
61	35	13	123	22	
151	70	18	269	55	
617	294	256	1 189	170	
147	71	45	295	49	
<u>Hamburg</u>					
240	514	279	962	137	
84	122	141	264	34	
32	37	36	84	6	
32	26	21	67	14	
9	10	5	19	3	
397	709	482	1 396	194	
229	502	275	928	129	
<u>Niedersachsen</u>					
162	156	193	483	9	
154	116	461	684	16	
95	53	234	335	5	
72	45	77	187	12	
205	202	112	482	8	
688	572	1 077	2 171	50	
162	155	193	482	9	
<u>Bremen</u>					
15	10	6	-	-	
17	7	14	-	-	
3	3	2	-	-	
2	-	-	-	-	
5	2	2	-	-	
42	22	24	-	-	
11	8	4	-	-	
<u>Nordrhein-Westfalen</u>					
345	515	799	1 594	56	
218	256	1 012	1 354	31	
108	94	298	449	16	
65	58	70	174	15	
100	79	76	241	10	
836	1 002	2 255	3 812	128	
317	470	767	1 490	50	
<u>Hessen</u>					
258	520	370	1 055	20	
149	202	347	553	9	
49	77	126	217	6	
28	38	34	78	-	
37	45	44	90	-	
521	882	921	1 993	35	
230	480	354	970	19	

noch:

Die Verwendung von
in den land- und
(Vorläufiges

Größenklassen nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche	Gesamtzahl der Betriebe mit betriebseigenen Einachsschlappern oder Bodenfräsen	Gesamtzahl der betriebseigenen Einachsschlepper und Bodenfräsen
	1	2
<u>Rheinland-Pfalz</u>		
bis unter 2 ha ¹⁾	2 002	2 110
2 " " 5 "	256	283
5 " " 10 "	75	92
10 " " 20 "	51	70
20 ha und darüber zusammen	31	38
	2 415	2 593
1)darunter Btr.m.0,5 u.mehr ha Btr.Fl.	1 914	2 019
<u>Baden-Württemberg</u>		
bis unter 2 ha ¹⁾	2 716	3 038
2 " " 5 "	2 611	3 000
5 " " 10 "	1 119	1 221
10 " " 20 "	288	327
20 ha und darüber zusammen	131	233
	6 915	7 819
1)darunter Btr.m.0,5 u.mehr ha Btr.Fl.	2 604	2 924
<u>Bayern</u>		
bis unter 2 ha ¹⁾	1 148	1 315
2 " " 5 "	874	1 098
5 " " 10 "	732	821
10 " " 20 "	263	285
20 ha und darüber zusammen	302	357
	3 319	3 876
1)darunter Btr.m.0,5 u.mehr ha Btr.Fl.	1 025	1 185
<u>Bundesgebiet</u>		
bis unter 2 ha ¹⁾	10 082	11 120
2 " " 5 "	6 860	8 053
5 " " 10 "	3 139	3 553
10 " " 20 "	1 183	1 359
20 ha und darüber zusammen	1 549	1 800
	22 813	25 885
1)darunter Btr.m.0,5 u.mehr ha Btr.Fl.	9 527	10 548
<u>West-Berlin</u>		
bis unter 2 ha ¹⁾	51	55
2 " " 5 "	22	27
5 " " 10 "	11	20
10 " " 20 "	5	6
20 ha und darüber zusammen	1	1
	90	109
1)darunter Btr.m.0,5 u.mehr ha Btr.Fl.	46	49

1) Für Vergleichszwecke mit früheren Zählungen, in denen nur die Betriebe mit 0,5 und mehr ha Gesamtfläche (ohne Erwerbsgarten- und Erwerbssweinbaubetriebe u.0,5 ha Gesamtfläche) erfaßt wurden, sind die Angaben der untersten Größenklassen hier noch besonders in der Fußnote ausgewiesen.-Vgl.Stat.Ber.III/22/6 v.25.9.53, S. 4.

Einachsschleppern und Bodenfräsen
forstwirtschaftlichen Betrieben
Ergebnis)

davon haben eine Leistung			Gesamtzahl der Betriebe, d. betriebseigene Einachs- schlepper o. Bodenfräsen o. solche v. Gemeinschaften, Ge- nossenschaften o. Lohnunter- nehmern benutzten 3.)	darunter	
bis 4 PS	über 4 bis 6,5 PS	über 6,5 PS		Betriebe, die Einachsschlep- per oder Bodenfräsen von Ge- meinschaften, Genossenschaf- ten oder Lohnunternehmern benutzten 3.)	
Zahl der Maschinen					
3	4	5	6	7	
<u>Rheinland-Pfalz</u>					
213	742	1 155	2 080	78	
21	74	188	262	6	
16	35	41	78	3	
18	24	28	52	1	
6	21	11	31	-	
274	896	1 423	2 503	88	
202	697	1 120	1 987	73	
<u>Baden-Württemberg</u>					
775	1 356	907	2 786	70	
511	985	1 504	2 682	71	
187	324	710	1 156	37	
73	113	141	294	6	
77	95	61	181	-	
1 623	2 873	3 323	7 099	184	
736	1 292	896	2 671	67	
<u>Bayern</u>					
331	675	309	1 159	12	
184	345	569	892	20	
92	198	531	758	27	
45	68	172	280	18	
125	119	113	316	15	
777	1 405	1 694	3 405	92	
285	603	297	1 036	12	
<u>Bundesgebiet</u>					
2 494	4 561	4 065	10 425	431	
1 506	2 183	4 364	7 011	209	
664	861	2 028	3 248	122	
396	407	556	1 255	88	
715	643	442	1 629	91	
5 775	8 655	11 455	23 568	941	
2 319	4 278	3 951	9 859	408	
<u>West-Berlin</u>					
14	27	14	51	-	
5	16	6	23	1	
4	8	8	12	1	
2	1	3	6	1	
-	-	1	1	-	
25	52	32	93	3	
13	24	12	46	-	

2) Zweiachsschlepper (Drei- oder Vierradschlepper) und Kettenschlepper.

3) Nur Gemeinschaften, an denen die Betriebe beteiligt waren.